



Der Berufsverband
für Training, Beratung
und Coaching

News
& Facts

Design-Thinking erfordert einen fundamentalen Mindshift

Von Katrin Fehlau, Leiterin der Region Bayern im BDVT

Beim letzten BDVT-Abend in der Region Bayern konnten wir uns über einen Besucherrekord freuen. 33 Teilnehmer und Teilnehmerinnen kamen, um Design Thinking zu verstehen und zu erleben. Als Referenten zum Thema konnten wir Benjamin Ruppel gewinnen. Benjamin ist Coach im Design Thinking Programm am Hasso-Plattner-Institut und verfügt über langjährige Erfahrung als Berater und Trainer bei der TIBA-Managementberatung. Seit nunmehr zwei Jahren mit der STO-Consulting selbstständig, arbeitet er vorwiegend für DAX-Unternehmen, die Design Thinking einführen.

So konnte er aus seinem Arbeitsalltag heraus sehr anschaulich aufzeigen, welche Konsequenzen sich für Führungskräfte und Organisationen aus der Anwendung agiler Methoden ergeben. Dabei wurde rasch deutlich: Design Thinking ist weit mehr als eine Methode. Es stellt Hierarchien und damit viele Grundprinzipien in Organisationen im wahrsten Sinne des Wortes auf den Kopf.

Denn während in tradierten Unternehmen marktrelevante Entscheidungen an der Unternehmensspitze getroffen werden, gehen diese im Design Thinking (oder anderen agilen Arbeitsweisen) in die Verantwortung der Mitarbeiter über, die die größte Nähe zum Kunden haben. „Im Kern von Agilität“, so Benjamin Ruppel, „geht es darum, diejenigen, die die Leistung erbringen und die, die sie nutzen, enger zusammenzubringen“. Der Führung im Unternehmen komme dabei die Aufgabe zu, ihre Mitarbeiter nach Kräften zu unterstützen, Kunden optimal zu bedienen. Ruppel bringt hier den Begriff Servant Leadership ins Spiel.

Welche Anforderungen das für die Organisation als Gesamtsystem sowie Führungskräfte in ihrem Rollenverständnis mit sich bringt, lässt sich leicht ermessen. Unternehmen, die es ernst meinen mit der agilen Transformation, werden hierbei zwingend auf die Begleitung erfahrener Berater, Trainer und Coaches angewiesen sein. Wer sich ein solides Grundverständnis in der Anwendung agiler Methoden aneignet und im Übrigen etwas von Gruppendynamik, Kommunikation und Change Prozessen versteht, findet hier ein weites, zukunftsfähiges Betätigungsfeld. Denn Unternehmen in dynamischen Kontexten brauchen Design Thinking und ein umfassend verstandenes Design Thinking braucht – auch das eine wichtige Erkenntnis des Abends – den Blick auf den unteren Teil des Eisbergs.

Für alle, die ihr Verständnis von Design Thinking vertiefen und die Anwendung praktisch erleben möchten, bietet Benjamin Ruppel noch in diesem Jahr zwei Workshops:

In Zürich am 21./22.9. Detailinformationen und Anmeldung [hier](#).

In München am 9./10.11 Detailinformationen und Anmeldung im Anschluss an [das Webinar](#).